

the forbidden bloodline

Von Narukyu

Kapitel 2: Die Nacht vor dem ersten Akademi Tag oder auch das erste Treffen

Naruto Traum

"Naruto komm zu mir ich muss mit dir reden." Hallte es durch die Gänge der Kanalisation. Langsam schlug Naruto die Augen auf. Er blickte sich um, wo könnte er nur sein. So einen Ort hatte er noch nie gesehen. Überall Rohre an den Wänden, alles war nur spärlich beleuchtet, doch eine Lichtquelle war nicht zu sehen. Vereinzelt konnte man ein paar Fitzen erkennen. Langsam machte Naruto sich auf den Weg, die Person zu finden welche zu dieser Stimme gehörte, die ihn in regelmäßigen Abständen zu rufen schien. Er folgte den Gängen und nach einiger Zeit kam er zu einem großen Raum. Er erblickte ein großes Gitter und sah auch die Person die ihn gerufen hatte. Es war ein Mann mit langen schwarzen Haaren und einer roten Rüstung. Er fing an zu lächeln, als er den Blondschof sah.

Auf einmal wurde der Raum von Gelächter erfüllt, die von der anderen Seite des Gitters kamen. Naruto wurde es zu viel, er schrie ob sie ein Problem mit ihm hatte, da er dachte, es würde sich jemand darüber lustig machen, dass er so lange gebraucht hatte hier her zu finden. Schließlich war er auf den Weg hierher nicht gerade gerannt. Mit tiefer Stimme kam von der anderen Seite des Gitters: "Nein nicht über dich Ningen, aber über den alten Knacker hier, der sich gegen das Tor lehnt. Wär hätte schon gedacht, dass du blonde Haare hast." Der Mann vor dem Gitter rollte mit dem Augen, er wusste was der Fuchs meinte. Denn eigentlich hatte jeder Uchiha schwarze Haare und jeder Uzumaki rote Haare. "Und was soll daran komisch sein?" wollte Naruto es nun doch wissen. "Ganz einfach der Mann ist einer deiner Vorfahren, der Besonders stolz auf seine Gene ist und dich nun zu sehen mit blonden Haaren einfach köstlich." Dem Mann wurde es nun ein mählich zu viel und er sagte in einem sehr aggressiven Ton "Ich dachte wir hätten uns geeinigt gemeinsam mit dem Jungen zu sprechen." Doch das Gelächter hallte vorerst weiter durch die Kanalisation. Naruto unterdessen wollte nun erst mal ein paar antworten: "Wer seid ihr überhaupt? und was wollt ihr mit mir besprechen und wieso ist der eine von euch eingesperrt?" Der man antwortete mit einem warmen Klang in der Stimme: "Ganz ruhig, wir werden deine Fragen noch zu deiner Zufriedenheit beantworten." Er blickte kurz mit einem Killerblick jenseits der Gitterstäbe, wodurch das Gelächter langsam verstummte. Danach Blickte er den kleinen jungen der noch am Eingang des Raumes stand mit einem lächeln an. Er hob seine rechte Hand und es bildete sich vor dem Tor ein Tisch

mit zwei Stühlen. Er sagte noch. "Keine Angst ich werde für deine Sicherheit sorgen." Naruto wusste nicht wieso, aber er spürte, dass er dieser Person sein Vertrauen schenken konnte, so nickte er kurz und machte sich auf zu dem Tisch. Erneut erhob der Mann seine Stimme "Du brauchst auch keine Angst vor dem Wesen hinter dem Tor zu haben, er hat auch das eine oder andere mit dir zu besprechen. Vielleicht ist der allmächtige eingesperrte Fuchs ja auch so gnädig sich zu zeigen." Natürlich hatte er während dieser Worte den Fuchs genau im Blick und könnte rechtzeitig einem Angriff ausweichen. Der Fuchs jedoch wusste ganz genau, wenn er jetzt angreifen würde könnte er nur verlieren, wenn er ihn verfehlen würde, würde er sein Gespräch mit dem kleinen Jungen nicht haben und wenn doch, denn würde das Fuin brechen und die Dorfbewohner den Jungen wahrscheinlich töten. So entschied sich der Fuchs für das einzig richtige er ging näher zum Gitter um sich zu zeigen. Naruto stockte der Atem er sah einen riesigen Fuchs mit neun Schweifen, das konnte nur einer sein.

Doch er fing sich schnell wieder in ihm keimte eine Idee. Gedanken "Wenn er mir helfen würde könnte ich endlich meinen Plan umsetzen und die Hockagefelsen anmalen" Langsam breitete sich das Fuchsginsen aus. Der Fuchs, der mit solch einer Reaktion nicht gerechnet hatte fing kurz an zu lachen. "Junge wie heißt du und sag mir was du mit mir vor hattest als du mich eben gesehen hast." sagte der Fuchs in einer so guten Laune wie schon lange nicht mehr. "Ich heiße Naruto Uzumaki und ich werde einmal der nächste Hockage werden." Während des Satzes verzog sich kurz die Mimik des Mannes, er hatte es ja auch vor Jahren einmal versucht Hockage zu werden, wurde jedoch zu tiefst enttäuscht. "Ich will alle Hockage übertreffen und ich will, dass mich alle respektieren und mich beachten als Menschen. Und nun ja ich dachte wenn du mir Helfen würdest könnte ich die Hockagefelsen in verschiedenen Farben anmalen." Der Mann bekam nun ein ginsen auf den Lippen und sagte in einem höhnischen Ton "Falls du es nicht Verstanden hast, er braucht dich als Gerüst."

Der Fuchs wirkte daraufhin verstimmt doch tief im inneren dachte sie sich. Auch wenn es für mich beschämend wäre, den kleinen in dieser Art zu helfen, er denk wenigstens nicht daran mich als Waffe oder dergleichen zu benutzen. Sie begann zu ginsen, sah Naruto an und sagte: "Solange ich du den alten Knacker da auch anmalst kannst du mit meiner Hilfe rechnen." Der Mann war verwundert über die Antwort des Fuchses, zeigte es jedoch nicht, er sagte lediglich: "Wir sollten nun doch anfangen wichtigere Dinge zu besprechen, wir haben schließlich nicht unbegrenzt Zeit." Naruto wollte schon sagen, ob es noch etwas wichtigeres gäbe als seinen Plan, doch er sah, dass die Beiden anderen ungleichen Kontrahenten sich ernst ansahen und ihn für einen kleinen Moment vergessen hatten. Er tat dass für ihn einzig richtige in dieser Situation, er setzte sich auf den Stuhl. Die beiden realisierten dies natürlich und legten ihre Streitigkeiten vorerst bei. "Nun Naruto" begann der Fuchs. "Ich weiß du hattest bisher nicht unbedingt ein schönes Leben, deshalb möchte ich mich bei dir entschuldigen, den ich bin der Grund dafür. Ich bin in dir versiegelt, der Hass der Dorfbewohner richtet sich eigentlich gegen mich." Der Mann begrüßte das vorgehen des Fuchses, auch wenn er nicht mit einer solchen Geste gerechnet hätte. Naruto der, bereits durch seine Schwester erfahren hatte, welches Schicksal er hatte, lächelte dem Fuchs entgegen und sagte: "Ich wusste ja schon, dass du in mir versiegelt bist, doch es hat mir nie jemand gesagt, dass du so ein tolles rot-oranges Fell hast, zudem scheinst du mir recht anständig zu sein. Meine Schwester hat mich darüber aufgeklärt wie es dazu kommt, dass Bejauk in Menschen versiegelt werden."

Der Fuchs grinste, ihm gefiel die Art des Jungen, sie störte sich auch nicht an der

eigenartigen Aussprache von Bijuu sie freute sich zu sehr an dem davor gesagtem. Den Mann freute diese entwicklung der Dinge, er begann zu reden:"Naruto, es ist nur höfflich, wenn ich mich nun auch vorstelle, ich bin dein Urgroßvater, Madara Uchiha." Naruto starte seinen Urgroßvater an, er wusste bisher ja nur, dass er ein Uzumaki war, seine Schwester sonst auch nicht mehr über seine Familie/Eltern. Madara erhob nach einigen Sekunden erneut die Stimmte."Ich weiß du fragst dich sicherlich wie dies möglich ist, doch dies werde ich dir heute nicht erzählen, jedoch ein anderes mal, wenn du älter bist." In Narutos Kopf überschlugen sich die Gedanken, endlich jemand der ihm Fragen über sein herrkunft beantworten konnte und auch noch ein Uchiha, bei Uchiha stockte er und Fragte mit deutlich geschockten gesicht und zitternder Stimme darauf:"Dieser eine Clan aus Konoha? Der vor einem Jahr fast von einem einzigen Mitglied komplett ausgelöscht wurde?" Naruto selbst war es nicht anzusehen, jedoch hatte er mit diesem Clan meistens nur schlechte Erfahrungen gemacht, sie haben ihn zum vergnügen in Gen-Jutsus gefangen und sich über ihn lustig gemacht, der einzige, der ihn half war der Uchiha, der den Clan ausgelöscht haben sollte. Madara war entsetzt, wie konnte ein Uchiha nur so etwas tun, seinen eigenen Clan. Er sprach Naruto an:"Naruto denk bitte an alles was du darüber weißt!" Dabei berührte er Narutos Stirn. Er verstand warum, doch dieses Wissen wäre zuviel für einen Jungen gewesen und wahrscheinlich auch zu unverständlich. Naruto währenddessen erinnerte sich an die besondere Fähigkeit des Clans. Er fragte einfach:"Hab ich denn auch diese roten Augen"Madara, der sich wieder gefangen hatte antwortete:" Ja die hast du und das ist auch der Grund weshalb ich dich hierher gerufen haben, denn ich kann sie nicht mehr vollständig unterdrücken und deshalb bist du in großer Gefahr, wenn jemand sie entdecken sollte. Ich werde dir deshalb helfen mit deinen Augen umzugehen und bald das Siegel komplett lösen. Der Fuchs ist auch daran interessiert, dass dir nichts passiert, deshalb wird er dir Chakra geben wenn du sie doch mal aktivieren solltest, damit es nicht auffällt. "Und was ändert das Chakra daran?"Kyubi schaute Naruto an und sagte:"schau in meine Augen Naruto, sie sind rot, deshalb werden mit meinem Chakra deine Augen auch rot." Madara meldete sich wieder zu Wort:"Naruto könntest du mir erzählen, was du über Konoha weißt, wir können von hier nur bruchstückhaft sehen was vor sich geht, und meistens nur wenn du dich in Gefahr befindest...."

Traum Ende